Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Ehrenhof
Dauerausstellung
Sonderausstellungen

Besucherinformationen

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand bietet nach vorheriger Anmeldung für Besuchergruppen unterschiedliche Veranstaltungen an.

Der Eintritt ist frei.

Auf Wunsch wird Ihre Anschrift gerne in den Veranstaltungsverteiler der Gedenkstätte Deutscher Widerstand aufgenommen.

Kostenlose Führungen durch ausgewählte Bereiche der Ausstellung mit Informationsgesprächen über beispielhafte Widerstandsaktivitäten in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache.

Die Themen können bei der Anmeldung oder direkt vor der Veranstaltung abgesprochen werden. Dauer: 90-120 Minuten.

Seminare zu einzelnen Bereichen des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache.

Themen und Dauer: nach Absprache bei der Anmeldung.

Anmeldung bitte mindestens 6 bis 8 Wochen vor dem gewünschten Termin.

Ausführliche Informationen zu allen Angeboten unter **www.gdw-berlin.de**

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand

ist ein Ort der Erinnerung, der politischen Bildungsarbeit, des aktiven Lernens, der Dokumentation und der Forschung. Mit ihren vielfältigen Angeboten informiert sie über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

Die Gedenkstätte will zeigen, wie sich einzelne Menschen und Gruppen in den Jahren 1933 bis 1945 gegen die nationalsozialistische Diktatur gewehrt und ihre Handlungsspielräume genutzt haben.

Ort der Erinnerung

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand befindet sich am historischen Ort des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 im ehemaligen Oberkommando des Heeres.

Nach dem Scheitern des Umsturzes wurden im heutigen Ehrenhof noch in derselben Nacht Claus Schenk Graf von Stauffenberg und seine Mitverschworenen erschossen.

Seit 1953 ist der Ehrenhof ein Ort der Erinnerung an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

Die Dauerausstellung

In der zweiten Etage des historischen Gebäudes dokumentiert die Ausstellung „Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ die gesamte soziale Breite und weltanschauliche Vielfalt des Kampfes gegen die nationalsozialistische Diktatur. Die Darstellung von einzelnen Lebensschicksalen und der Entstehung von Netzwerken des Widerstands, von Motiven, Zielen und Aktionen der Menschen und Gruppen im Widerstand und schließlich der Reaktionen des nationalsozialistischen Staates auf die Herausforderung des Widerstands erschließt die unterschiedlichen und vielfältigen Dimensionen aller Bestrebungen, die sich gegen die nationalsozialistische Diktatur richteten.

Zu den 18 Themenbereichen der Dauerausstellung gehören der Widerstand aus der Arbeiterbewegung, der Widerstand aus christlichem Glauben und der Widerstand von Künstlern und Intellektuellen. Das Attentat Georg Elsers vom 8. November 1939 wird ebenso dargestellt wie der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944, der Kreisauer Kreis, der Widerstand von Jugendlichen, die Weiße Rose und die Rote Kapelle. Eng miteinander verbunden sind auch die Themen Exil und Widerstand und der Kampf gegen den Nationalsozialismus von außen. Bei den Themen Widerstand von Juden, Widerstand von Sinti und Roma und Widerstand im Kriegsalltag wird herausgearbeitet, wie sich diese Widerstandsformen unter den Bedingungen der Verschärfung des nationalsozialistischen Terrors verändert haben.

Die barrierefreie Dauerausstellung wird durch ein umfangreiches Angebot von Medien und Begleitmaterialien sowie einen Audioguide in sieben Sprachen und eine Videoführung in deutscher Gebärdensprache ergänzt.

Wechselnde Sonderausstellungen sowie ein vielfältiges Veranstaltungs- und Veröffentlichungsangebot widmen sich vertiefend einzelnen Themen.

Braun Engels Gestaltung, Ulm
Fotos: Georg Engels

Anfahrt

Bus M29
Haltestelle Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Bus M48, Bus M85
Haltestelle Kulturforum, ca. 5 Minuten Fußweg

Bus 200
Haltestelle Tiergartenstraße, ca. 5 Minuten Fußweg

U1, U3
Haltestelle Kurfürstenstraße, ca. 10 Minuten Fußweg

U2, S1, S2, S25, S26
Haltestelle Potsdamer Platz, ca. 10 Minuten Fußweg

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9-18 Uhr
Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen 10-18 Uhr
geschlossen 24. bis 26., 31. Dezember und 1. Januar

Eintritt frei

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Eingang über den Ehrenhof

Telefon +49-30-26 99 50-00
sekretariat@gdw-berlin.de
www.gdw-berlin.de

Gefördert von

Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

BERLIN
Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Stand 09.2022